

Luftbelastung: Landratsamt sieht keinen Anlass zur Sorge

Nach Brand bei Schweizer an fünf Punkten gemessen / Schadstoffe meist deutlich unter den Grenzwerten

Schramberg-Sulgen. Die beim Großbrand bei Schweizer Electronic AG am Mittwoch vergangenen Woche genommenen Luftproben sind analysiert. Die Auswertung stellt sich nach Angaben des Landratsamts Rottweil wie folgt dar: Im Ausbreitungsbereich des Rauchs wurde an fünf Punkten auf umweltrelevante, luftgetragene Schadstoffe gemessen.

Zudem wurde Stickstoffmonoxid, Stickstoffdioxid, Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid, Salz-, Salpeter- und Blausäure gemessen. Bei allen Messungen lagen die ermittelten Komponenten unterhalb der erlaubten Grenzwerte.

Zur Absicherung, ob während des Brandes Dioxin-Immissionen aufgetreten sind, wurden an den Gewerblichen Schulen, rund 300 Meter von der Brandstelle entfernt von 15 bis 21 Uhr der Gehalte an polichlorierten Dibenzodioxin-

nen und polichlorierten Dibenzofuranen sowie polyzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoffe vorgenommen. Der Dioxingehalt in der untersuchten Luft betrug 3,009 Picogramm pro Kubikmeter. Der Grenzwert beträgt 100 Picogramm – an Arbeitsplätzen gilt 50 Picogramm.

Dioxinjahresmittelwert kurzfristig überschritten

Betrachte man den Gehalt während des Brandes, so sei die vom Länderausschuss für Immissionsschutz angestrebte Dioxinjahresmittelwertkonzentration zwar kurzfristig überschritten, die Menge bewege sich jedoch weit unter den Grenzwerten des Bundes-Immissionsschutzgesetzes. Im Hinblick auf polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, die bei der unvollständigen Verbrennung or-



ganischen Materials entstehen, wurden die Leitkomponenten Benzo(a)pyren und Naphtalin gemessen.

Aufgrund der Rauchbelastung beim Brand der Schweizer Electronic AG (Bild) wurde die Luft nach zahlreichen belastenden Stoffen untersucht
Foto: Kaiser

Die Benzo(a)pyren-Konzentration von unter 400 Picogramm pro Kubikmeter liegt unter dem Bereich der in der

VDI-Richtlinie 4300 genannten Konzentration für exponierte Orte von 100 bis 500 Picogramm; gleichzeitig liegt diese Konzentration deutlich unter dem Zielwert des Länderausschusses für Immissionsschutz von 1300 Picogramm. Naphtalin liegt mit 26 Nanogramm pro Kubikmeter deutlich unter dem Mittelwert für Innenluft in Wohnräumen von 2400 Nanogramm.

Nach diesen Ergebnissen sei erfreulicherweise nicht mit Beeinträchtigungen durch Luftschadstoffe zu rechnen, so das Landratsamt.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Ein Picogramm ist ein Billionstel Gramm. Ein Picogramm eines Stoffes pro Kilogramm Wasser entspricht einer Konzentration von einem Gramm in einem Binnensee mit einer Billion Litern. Ein Nanogramm sind 1000 Picogramm.